

HEIDEANSIEDLUNG RELAUNCH



STEP-Version

Gebt Neustadt die HA zurück

Stadtteilentwicklungskonzept Heideansiedlung

(Ergebnis der Arbeitsgruppe HAre 2016-2017)



Zentrumsentwicklung
✓ KIGA-Zugang vor Ort
Pendlertaugliche
Mobilitätsangebote
✓ Bürgerservice
Verkehrsberuhigung
innerorts

**HA
integrieren**

Aktiver Stadtviertel-
Service (zu überarbeiten)

Mehrzweckhaus
(New Work, KIGA-
Zugang vor Ort sichern)

Seniorenpark
(Silver Society)

✓ HA-Infodienst
(Homepage, Identität)

**HA
entwickeln**

Landschafts-
gestaltung
Klimafit-Projekte
Radwegenetz
Fitness Parcours
Tirolerbach
Inhalatorium
Kraftplatz

**Beitrag für die
Stadt leisten**

erste Ideen zum Fourlani Plan

WARUM

Neustadt HAre machen soll



- ➔ **Schlecht gelöste kommunale Aufgaben auf innovative Weise bewältigen**
- ➔ **„Stadt und Land mitanand“ auf Klimaschutzzebene**
(Freiraumstrategie für nördliche Stadtregion)
- ➔ **Landschaftsbild der Vorstadt gestalten** (Lebensraum zurück gewinnen, Image der Stadtregion aufbessern)

**WIN
WIN
WIN**

WIE

Neustadt es machen soll



Landschaftsplanung - mit Landschaftselementen und Outdoor-Fitnessanlagen das Image / den Freizeitwert der Stadtregion fördern

„Landschaft entsteht durch Natur und Leute“

Open Innovation - Suche nach Ideen und Impulsen für neue Dienstleistungen/Produkte durch Vernetzen und Crowdsourcing

„Innovation ist kein Thema von Wirtschaft und Technologie alleine“

„Ökologie ist kein Luxus, Ökologie muss Werte erzeugen“

Interkommunale Kooperation – Umsetzung der Qualitätsverbesserungen durch progressive Gemeindepolitiker und einem Governance Model auf Augenhöhe

WAS

Neustadt machen soll



- ➔ **Gleichbehandlung der HA** (Basis HAre-Anträge)
- ➔ **„Stadtäcker“ besser vermarkten:** Bio muss jeder einfach und auf kurzem Wege bekommen
- ➔ **Photovoltaik auf den Deponien betreiben:** Gemeinschaftsanlagen sind effizienter und sprechen mehr Investoren an
- ➔ **Lebensstile von morgen einbeziehen:** „Manche sind so fit wie noch keine Rentnergeneration vor ihnen, andere unterstützen ökologische und soziale Initiativen – im Nachbarschaftsumfeld oder in globalen Initiativen“.

„Utopia“ andenkten



Strategie

Projekt HAre

Der **Tirolerbach** wird Grundstein
einer neuen Ära nach dem Ölzeitalter

Die Krux mit der Chancengerechtigkeit

Wir zeigen seit 2012 die Ungleichbehandlung der HA auf. Es liegen genug Beweise vor, um unsere Ansprüche auch rechtlich durchzusetzen.

Chancengerechtigkeit ist auch das Ziel wofür die große Regierungspartei eintritt. Warum gleicht die aufgeklärte Neustädter Stadtregierung nicht die Fehler der Vergangenheit aus?

Heute denkt niemand mehr über Fusionen nach, sondern über Governance-Modelle die die Größenvorteile nutzen. Aus diesem Grunde sind wir GEGEN den Verkauf der Heideansiedlung (nachdem der Stadtteil bisher nur abgezockt wurde) und haben den „Foullani Plan“ entwickelt, **der gleichzeitig ein Potential für die ganze Stadtregion hat.**

Wir wollen uns auch NICHT MEHR das Ewige „das muss man sich erst anschauen“ hören, sondern erwarten ein klares Stadtteilentwicklungskonzept.

Details zu den HAre-Anträgen aus 2017

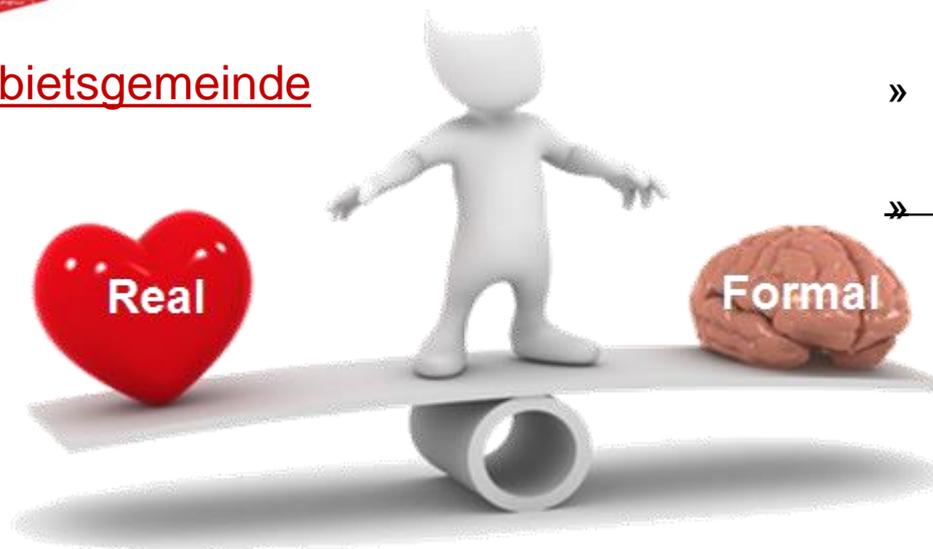


Gemeinderat-Version

1. HA real integrieren (Fairness = Muss)

**Outsourcing-Verträge
& Lenkungsreis**

oder Gebietsgemeinde



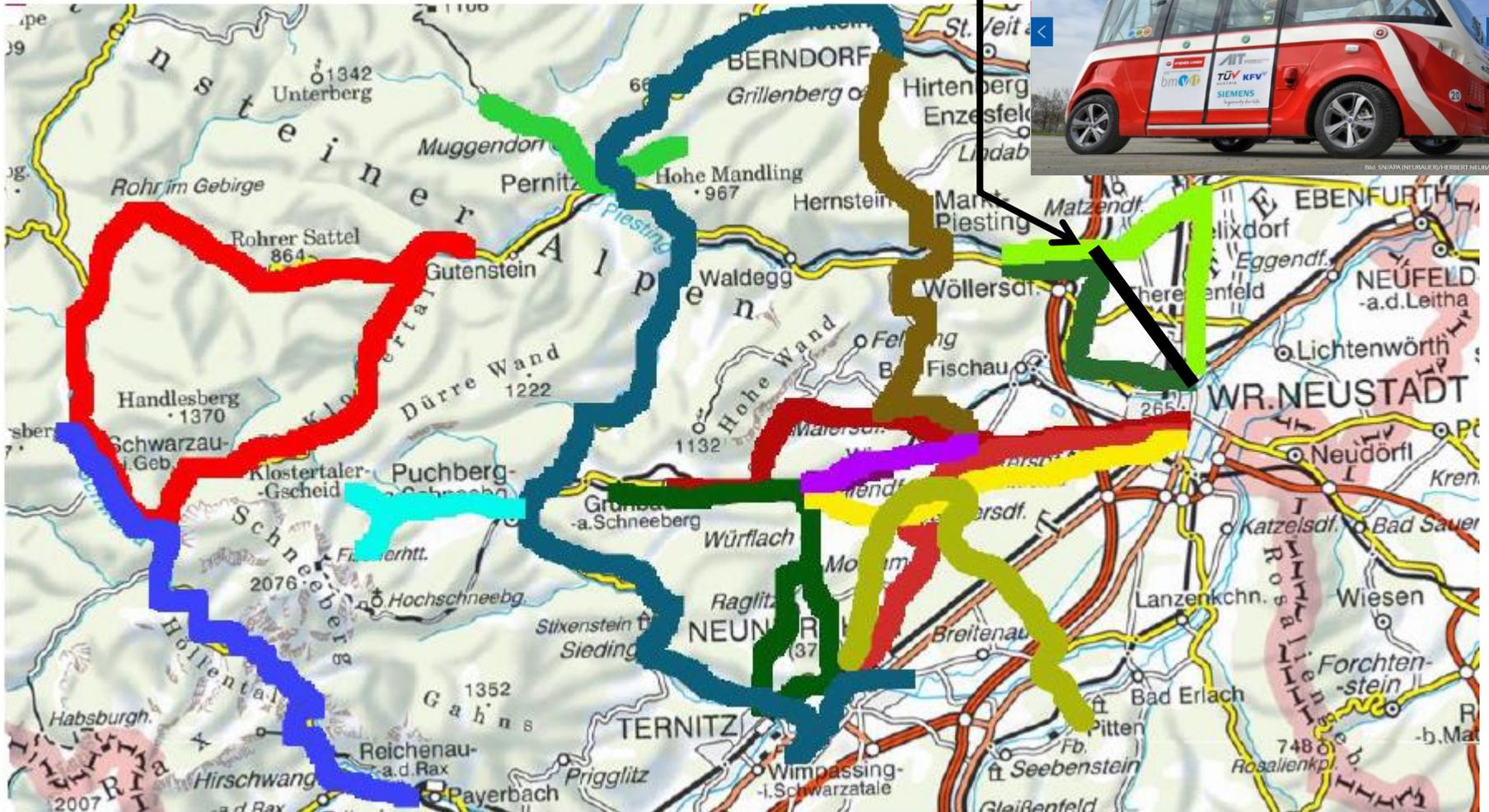
- » Zentrumsentwicklung
- » ~~Bürgerservice~~
- » Pendlertaugliche Mobilitätsangebote
- » Verkehrsberuhigung innerorts
- » ~~KIGA-Zugang vor Ort (KIGA noch absichern)~~

Kostenoptimierung durch
interkommunale Kooperation

Pendlertaugliche Mobilitätsangebote (1.3)

Vorschläge der Arbeitsgruppe Schneebergland wären ok für HA

Gemeindestraße fehlt, autonom fahrende Busse einsetzen



MEHRZWECKHAUS in der HA (2.4) (ausbaufähig planen)



- KIGA (dauerhaft)
- Treffen/Dorfgemeinschaft
- New Work
- Social Business (Start Up)

SENIORENWOHPARK (2.1)



Referenz: www.wohnpark-weimar.de/konzept.html

Das **Konzept des Wohnparks HA** setzt auf die Erhaltung der Selbständigkeit im fortgeschrittenen Lebensalter. Anders als in gewöhnlichen Residenzen in der Stadt, handelt es sich um ein eigenes Haus mit Terrasse und Blick auf den eigenen Garten in ländlicher Umgebung.

Wer gewohnt war, sein Leben aktiv zu gestalten, möchte auch im Alter selbstbewusst und unbeschwert leben. Der Wohnpark HA ermöglicht diesen Menschen eine hohe Wohnqualität im eigenen Haus, mit einer seniorenrechtlichen Ausstattung und abrufbaren Dienstleistungen.



- » Für „Best Ager“ mit EFH, das zu groß geworden ist
- » Baubiologische Reihenhäuser auf Erbpachtgrundstücken
- » Carport am Haus
- » Tirolerbachl, Kraftplatz, Fitness, etc.
- » Pflege- und Betreuungsservice on Demand

KIGA-ZUGANG VOR ORT SICHERSTELLEN (2.5)

Der KIGA der HA ist ein Container-Bau und steht auf einem Pachtgrund.
Der Zugang zum KIGA vor Ort muss abgesichert werden! (Mehrzweckhaus)

Die Kindergärten der **HA und von STB**
zur besten Kinderbetreuungseinrichtung von
NÖ ausbauen und **GEMEINSAM** managen



Benchmark bei

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Betreuung
- ✓ Konzept
- ✓ Ausstattung
- ✓ Zusätzliche Angebote

Vorschläge zum Radwegenetz (3.1)

Wöllersdorf-Steinabrückl

Felixdorf

Heideansiedlung

Theresienfeld

Grün (Quick Win):
„Nahversorger-Radwege“
nach Steinabrückl, Felixdorf,
Feuerwerksanstalt

Rot: „Verbindung Piestingtal-Radweg zum
EuroVelo 9“ (schon Planung?).
Auch innerstädtisch interessant → HA
Richtung Civitas Nova & Badener Siedlung

Feuerwerksanstalt

Grün/Orange: „Direkte innerstädtische Verbindung WN/HA“
(Anrainerverkehr und Radweg)

Zentrum Wr. Neustadt



Jährliche Abbaumenge festlegen

(3.4)

Empfehlung an Besitzer: Vor dem Zuschütten Erdwärme integrieren
→ z.B. Fernwärme für Glashäuser
→ und ggf. Badeteich anlegen

Landschaft gestalten

laufende Rekultivierung der Schottergruben/Zufahrtswege

Erosion verhindern

Ackerrandstreifen-Programm ist EU Förderprogramm



Gemeinschaftlich betriebene Photovoltaikanlage

- » Jeder kann teilnehmen, dort eigenen Solarstrom ernten und damit Klimaschützer werden.
- » Jeder Teilnehmer ist **Eigentümer** einer Anzahl von Modulen.
- » Der Verein wartet die Anlagen und rechnet die Anlagen für die Teilnehmer ab.

Wo kommt unser Getreide her?

Landwirtschaftliche Produkte strömen interkontinental durch die Welt. Wollen wir das?

Plant Based Food: Pflanzen rücken immer mehr ins Rampenlicht unserer Ernährung und damit auch ihre Produktion

<https://www.landwirtschaft-artenvielfalt.de/aktuell/>

Urban Farming-Ansätze:

- Landwirtschaft für Artenvielfalt im Europaschutzgebiet
- Stadtregion WN versorgt sich mit Korn/Fruchtgemüse selbst und macht Werbung dafür

Ressourcen

- Kompostierungsanlage bei WNSKS
- Wasser vom Tirolerbach (zu regeln)
- Erdwärme (WP) aus Deponien für Glashäuser
- Photovoltaik auf Müllhalden
- Green Logistic bei Ernte/Lieferungen (Testgebiet für Digitalisierung)

Klimafite HA (3.6.3)

Gemeinsam „garteln“ im Verein



Stadtacker
Stadtacker

Urban Gardening

- » Jeder kann teilnehmen, sein eigenes BIO-Gemüse ernten und so Klimaschützer werden
- » Wasser aus dem Tirolerbach?

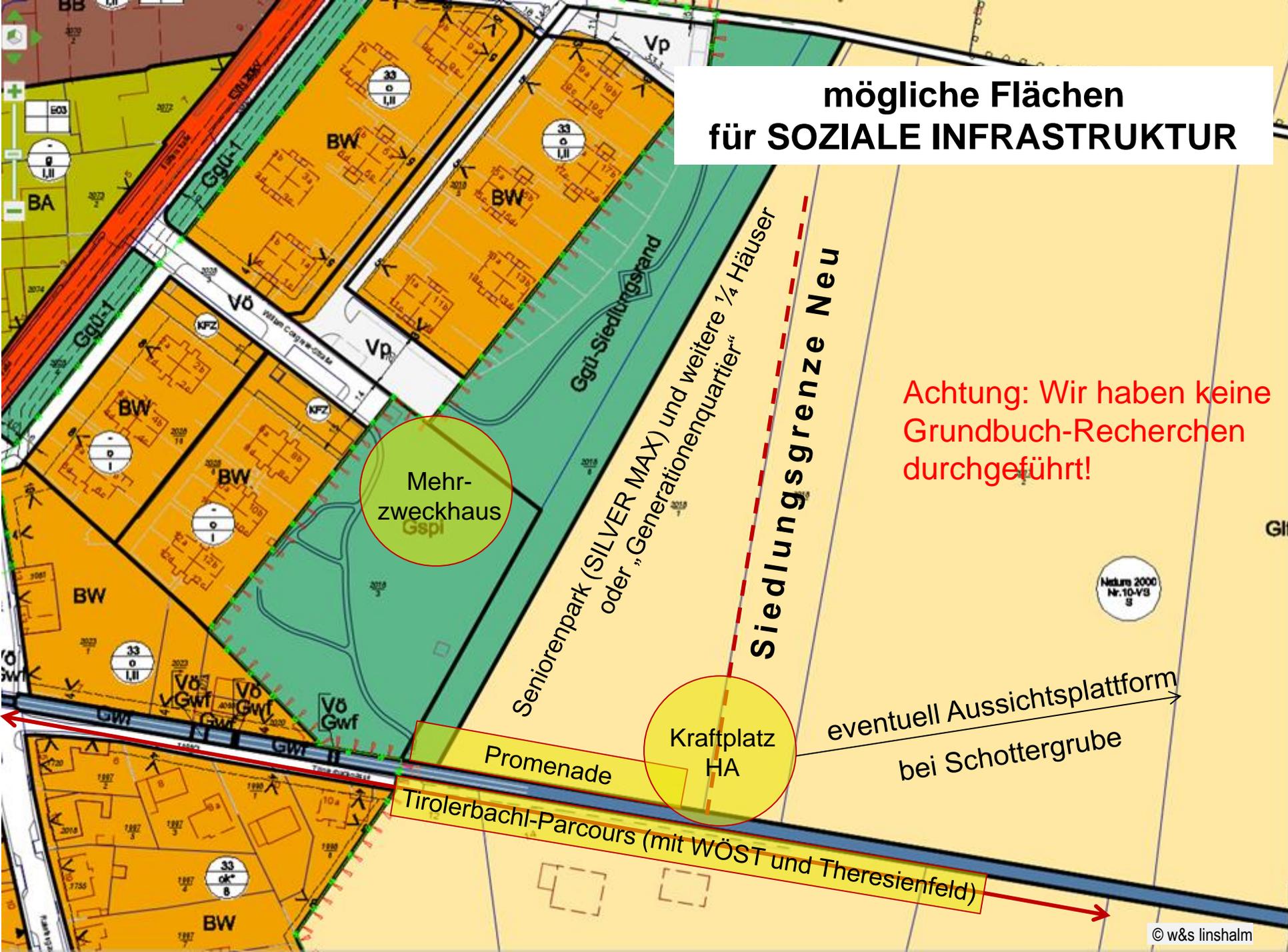
Klimafite HA (3.6.4)

Obst für den Eigenverbrauch



- Hochzeitsgarten** (gemeindeübergreifend)
- » Obstbau auf Vereinsbasis (Obststadt WN?)
 - » Jedes Brautpaar bekommt vom BGM bei der Hochzeit einen Obstbaum zum Einpflanzen im Hochzeitsgarten geschenkt.

mögliche Flächen für SOZIALE INFRASTRUKTUR



Mehr-zweckhaus
Gspi

Seniorenpark (SILVER MAX) und weitere 1/4 Häuser
oder „Generationenquartier“

Kraftplatz
HA

Promenade
Tirolerbachl-Parcours (mit WÖST und Theresienfeld)

Siedlungsgrenze Neu

Achtung: Wir haben keine
Grundbuch-Recherchen
durchgeführt!

eventuell Aussichtsplattform
bei Schottergrube

Natura 2000
Nr.10-V3
S

mögliche Flächen für „Neo-Ökologie“

„Hochzeitsgarten“

Güterweg

Siedlungsgrenze neu

HA-Zentrum, Seniorenpark

Erdwärme, Biotop möglich (privat)

„Urban Farming“

neue Gemeindestraße

„Aushubdeponien“
Auflagen zur Rekultivierung unbekannt

Photovoltaik

von WÖST ablösen Verdachtsfläche?

Mülldeponie

Abfallbehandlungsanlage
Wiener Neustadt



Die Steinabrückler Schulkinder gehen im ungesicherten Straßengraben der Heideansiedlung nach Hause



Gutensteiner Straße

WÖST will seit 2013 Gehsteig verlängern, WN gestattet es nicht wegen der Wasserleitung → Grenzverschiebung im Tausch mit neuer Gemeindestraße?

Back Up: Wie wir unsere Ausarbeitungen verstehen

Die Basis unseres örtlichen Entwicklungskonzepts HAre wurde 2012 gelegt, als wir zum ersten Mal die Ungleichbehandlung der Heideansiedlung konkretisierten. Damit stehen diese Ausarbeitungen **NICHT in KONKURRENZ zum STEP.**

HAre baut auf Bürgerbefragungen auf, wurde mit viel örtlichem Wissen und Erfahrungen mit industrialisierten Dienstleistungen weiterentwickelt. Zuletzt wurde es noch um Beiträge ergänzt, die uns weltweit betreffen (Agenda 2030). Sie sollen aber nicht von unseren Forderungen nach Gleichbehandlung und Wiedergutmachung ablenken.

Wir wissen, dass viele Städte/Regionen schon längst einen neuen Weg in die Zukunft gehen und sind überzeugt, dass auch Wr. Neustadt von erfahrenen Experten entwickelt wird. Wir verstehen daher unser Konzept nur als Schwungrad um die Menschen in Bewegung zu setzen. Durch Partizipation, die STEP-Expertise und mit dem entsprechenden politischen Willen kann die **GLEICHE ENERGIE** nicht nur in Neustadt ankommen, sondern in **ALLEN ANDEREN GEMEINDEN UNSERER REGION AUCH.**

